SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND Bundesvorstand
vorläufige Anschrift:
Rolf-Jürgen Priemer
46 Dortmund
Neuer Graben 11
Tel. 23374

Presseerklärung

An alle - an alle - an alle - an alle - an alle - an alle - an

Staatsstreich von oben - Staatsstreich von oben - Staatsstreich

Die zweite Lesung der notstandsverfassung im Bundestag hat deutlich gemacht, daß die Partei des Großkapitals, die CDU/CSU, im Bündnis mit den rechten sozialdemokratischen Führern den Willen eines großen Teils der Bevölkerung mißachtet.

Sie setzen sich über die Forderungen der Jugend und der Gewerkschaften hinweg. Sie mißachten ebenso die warnenden Stimmen von Wissenschaftlern, Schriftstellern und anderen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Die Gefahr ist offenkundig. So wie die herrschenden Kreise und ihre Helfer sich über den erklärten Volkswillen hinwegsetzen und einer ehrlichen Diskussion aus dem Wege gehen, so werden sie nach Verabschiedung der Notstandsgesetze diese skupellos für ihre Interessen gegen das Volk anwenden.

Mit den Notstandsgesetzen wollen die jetzt Herrschenden sich die gesetzliche Voraussetzung schaffen für

den Einsatz der Bundeswehr im "Spannungsfall" gegen streikende Arbeiter, protestierende Demokraten, gegen die eigene Bevölkerung,

Zwangsarbeit durch Dienstverpflichtungen, um somit auch das Streikrecht zu beseitigen,

eine Diktatur à la Griechenland

die Gleichschaltung der Organisation der Arbeiterschaft und die Unterdrückung jeglicher demokratischer Bewegungen.

Die Notstandsgesetze sollen die Machtposition des Großkapitals gegenüber der arbeitenden Bevölkerung gesetzlich absichern und ihrer Partei, derCDU/CSU, Diktaturvollmachten in die Hand geben.

Mit dem Einsatz aller demokratischen Mittel kann die Verabschiedung der Notstandsverfassung, die Beseitigung des Grundgesetzes, noch verhindert werden.

* Wir fordern vom DGB: Ruft Proteststreiks gegen die Diktaturgesetze aus!
* Wir solidarisieren uns mit den Arbeitern, Studenten und Schülern, die bereits Streiks durchgeführt oder Streikbeschlüsse gefaßt haben.
* Bildet Aktionskomitees in Betrieben, Universitäten und Schulen gegen den Staatsstreich von oben! Betriebsräte, Jugendvertreter, Schulsprecher, Vertreter demokratischer Jugend- und Studentenverbände müssen zusammenarbeiten.
* Junge Arbeiter, organisiert Streiks in den Betrieben!
* Verlangt von den gewerkschaftlich organisierten Mitgliedern des Bundestages in Eurer Stadt, die Notstandsgesetze in der dritten Lesung abzulehnen.

Die Solidarität zwischen Arbeitern, Studenten und allen Demokraten versetzt Berge. Schaut auf die Republik Frankreich!

Laßt uns gemeinsam demonstrieren für die Erhaltung der Demokratie!

SOZIALISTISCHE DEUTSCHE
ARBEITERJUGEND